

Ansprechpartner\*in: Leonie Feldhaus  
Telefon: 0441 3405 161  
Mobil: 0177 95 91 201  
E-Mail: [stiftung.teilhabe@wfbm-oldenburg.de](mailto:stiftung.teilhabe@wfbm-oldenburg.de)

Datum: 26.02.2025

### **Kulturelle Teilhabe in Oldenburg – Stiftung Teilhabe fördert inklusive Führungen bei der World-Press-Photo-Ausstellung**

(Oldenburg) – Vom 16. Februar bis 16. März 2025 ist im Landesmuseum Kunst und Kultur im Oldenburger Schloss die renommierte World-Press-Photo-Ausstellung zu sehen. Rund 150 preisgekrönte Fotografien aus aller Welt, darunter das Pressefoto des Jahres, geben Einblicke in die globalen Ereignisse des vergangenen Jahres. Dank der Unterstützung der Stiftung Teilhabe werden inklusive Führungen angeboten, die es allen Menschen ermöglichen, die Ausstellung zu erleben. Darunter sind Führungen für seh- und hörbeeinträchtigte Menschen sowie erstmals Führungen in Leichter Sprache. Diese neuen Führungen wurden beim Gemeinnützige Werkstätten Oldenburg e.V. vollständig von Menschen mit Behinderung erarbeitet, die die Führung auch selbst durchführen.

„Die inklusiven Führungen bei der World-Press-Photo-Ausstellung in Oldenburg sind deutschlandweit noch ein Angebot mit Alleinstellungsmerkmal“, hebt Claus Spitzer-Ewersmann hervor, der die Ausstellung nun im zehnten Jahr in Oldenburg ausrichtet.

#### **Inklusive Führungen bieten maßgeschneiderte Erlebnisse**

Am 15. Februar fand eine Führung für Menschen mit Sehbeeinträchtigung statt. Die erfahrenen Audiodeskriptor\*innen Paul Beßler und Annette Hahn-Arndt beschrieben die Fotografien detailliert und stellten Modelle zur Verfügung, die es den Teilnehmer\*innen ermöglichten, die Fotos mit den Händen zu erkunden.



Bild „Führungen für blinde und sehbeeinträchtigte Besucher\*innen“: Nika Kramer für GWO e.V.

Für gehörlose und schwerhörige Menschen gab es am 21. Februar eine Führung mit Gebärdendolmetscherin Daniela Schwarzer, die die Inhalte der Ausstellung in

Gebärdensprache übersetzte und den Teilnehmenden so einen umfassenden Zugang zu den Bildern und ihren Hintergründen ermöglichte.



Bild „Führung für gehörlose und hörbeeinträchtigte Besucher\*innen“: Nika Kramer für GWO e.V.

### **Führungen in Leichter Sprache von und für Menschen mit Behinderung**

Erstmals wurden in Oldenburg Führungen in Leichter Sprache angeboten. Diese Führungen wurden von Mitarbeitenden mit Behinderung des Gemeinnützige Werkstätten Oldenburg e.V. (GWO e.V.) entwickelt und durchgeführt. Die sechs Teilnehmenden des Projekts haben sich intensiv mit den Ausstellungsthemen auseinandergesetzt und dabei beeindruckende Erkenntnisse gewonnen. „Zu Beginn dachten wir, wir sollten keine Bilder zeigen, die Krieg oder Tod zeigen“, sagt Lilli Peters, eine der Mitarbeitenden. „Doch dann haben wir erkannt, dass gerade solche Bilder wichtig sind – man muss darüber sprechen.“



Bild „Führung in Leichter Sprache“: Nika Kramer für GWO e.V.

### **Intensive Vorbereitung für eine bessere Verständlichkeit**

Vor den Führungen verbrachte das Team des GWO e.V. rund ein halbes Jahr mit der Vorbereitung. Sie erlernten die Regeln der Leichten Sprache mithilfe des Netzwerks „Leichte Sprache“ und beschäftigten sich intensiv mit den Bildern der Ausstellung. Der Fokus lag darauf, die Bilder und deren politische und gesellschaftliche Kontexte auf eine verständliche Weise zu erklären – ohne wichtige Informationen wegzulassen, sondern

diese so zu vermitteln, dass sie für alle zugänglich sind. Denn Leichte Sprache bedeutet nicht, etwas wegzulassen – sondern es für alle verständlich zu machen.

„Warum das wichtig ist? Weil es wichtig ist!“, sagt Annette von Horn, eine der Teilnehmenden mit Behinderung. Holger Müller ergänzt: „Kunst hängt ganz oft eng mit Politik zusammen. Das kann man oft gar nicht sofort erkennen. Da ist es ganz wichtig, den Hintergrund zu verstehen – und noch wichtiger, dass alle ihn verstehen können.“



Bild „Jenny Röschmann und Holger Müller an einem der Projektstage beim GWO e.V.“: Nika Kramer für GWO e.V.

„Manchmal sieht ein Bild auf den ersten Blick ganz anders aus, als es gemeint ist“, erklärt Jenny Röschmann, Mitarbeiterin des GWO e.V. und Leiterin des Projekts. „Wir mussten tief in die Geschichte eintauchen, um die Hintergründe und die Bedeutung der Bilder zu verstehen.“ Jedes Foto wurde genau angesehen, politische Hintergründe recherchiert und die passenden Worte ausgewählt. „Am Ende war immer das Wichtigste: die Projektteilnehmer\*innen sagen wo es langgeht, denn sie sind die Expert\*innen“, betont Jenny Röschmann.

Mittlerweile gibt es einige Nachrichtenformate in Leichter Sprache, etwa von der Tagesschau, aber Kulturprojekte sind in Leichter Sprache noch selten.

### **Förderung durch die Stiftung Teilhabe**

Die World-Press-Photo-Ausstellung bietet eine unvergessliche Erfahrung, die den Betrachter\*innen auf einzigartige Weise die Welt näherbringt und zur Auseinandersetzung mit wichtigen Themen anregt. Gerhard Wessels, Geschäftsführer der Stiftung Teilhabe, betont: „Wir freuen uns, durch die finanzielle Unterstützung der Stiftung Teilhabe einen Beitrag dazu zu leisten, dieses wertvolle Erlebnis auch für Menschen mit Behinderungen zugänglich zu machen, wodurch Barrieren abgebaut und die Teilhabe im kulturellen Bereich gefördert wird.“

„Die Förderung durch die Stiftung Teilhabe ermöglicht es uns, ein komplettes Paket an inklusiven Führungen anzubieten und eventuelle Hürden für einen Besuch unserer Ausstellung weiter abzubauen. Wir freuen uns sehr darüber, wie gut diese Führungen

gebucht sind“, sagt Ausstellungsinitiator Claus Spitzer-Ewersmann von der Agentur Mediavanti.

Wolfgang Hündling, Vorstand des GWO e.V., ergänzt: „Es ist immer wieder schön zu sehen, was diese Projekte auf gesellschaftlicher, aber auch auf individueller Ebene bewirken. Durch die intensive Teamarbeit von sechs engagierten Menschen aus unserer Werkstatt und ihrer Projektleitung wurde eine Führung speziell für Menschen mit geistiger Behinderung entwickelt. Dabei sind sie über sich selbst hinausgewachsen und haben mehr als 50 Menschen die Teilnahme an Führungen in Leichter Sprache ermöglicht. Das ist ein tolles Ergebnis!“



Bild: GWO e.V., Nika Kramer

Bildunterschrift: (v.l.n.r.) Jenny Röschmann, Gerhard Wessels (Geschäftsführer Stiftung Teilhabe u. Vorstand GWO e.V.), Annette von Horn, Eleonore Bernhardt, Lilli Peters, Tatiana Kabbe, Anja Marquardt, Holger Müller, Wolfgang Hündling (Vorstand GWO e.V.), Claus Spitzer-Ewersmann (Agentur Mediavanti), (unten) Marina Fickenfrerichs

## Info-Box

### **Stiftung Teilhabe**

Die Stiftung Teilhabe des Gemeinnützige Werkstätten Oldenburg e.V. setzt sich seit 2014 in der Region Oldenburg für die Teilhabe von Menschen mit Beeinträchtigung in allen Lebensbereichen der Gesellschaft ein, indem sie inklusive Projekte und Angebote fördert und möglich macht.

Weitere Infos unter: [www.stiftung-teilhabe-oldenburg.de](http://www.stiftung-teilhabe-oldenburg.de)

### **Gemeinnützige Werkstätten Oldenburg e.V.**

Der Gemeinnützige Werkstätten Oldenburg e.V. ist eine anerkannte Werkstatt für Menschen mit Behinderung. Ziel und Auftrag des GWO e.V. ist es, die Teilhabe von Menschen mit Behinderung am Arbeitsleben und am Leben in der Gesellschaft zu fördern.

Weitere Infos unter: [www.wfbm-oldenburg.de](http://www.wfbm-oldenburg.de)

Der GWO e.V. hat einige Stories im Rahmen der inklusiven Führungen bei der World-Press-Photo Ausstellung in Oldenburg bei **Instagram** [www.instagram.com/wfbm\\_oldenburg/](http://www.instagram.com/wfbm_oldenburg/) und **Facebook** [www.facebook.com/gemeinnuetzigewerkstaetten/](http://www.facebook.com/gemeinnuetzigewerkstaetten/) gepostet.